



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
154 (1943)**

143 (1.6.1943)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-250933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-250933)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Er erscheint wöchentlich einmal. Bezugspreis: Zeit. Blatt monatl. 1,70 und 90 Pf. Tagesblätter in anderen Verlagsstellen abgeholt 1,70 Pf., durch die Post 1,70 Pf. Inland. 22 Pf. Ausland. Abbestellungen bis spätestens 23. des folgenden Monats.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsadresse: Nach der jeweils gültigen Anzeigenpreisliste. Post-Bezirksamt Nr. 14. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, in bestimmten Blättern und für fernschriftliche Anzeigen. Geschäftsstand Mannheim.

Dienstag, 1. Juni 1943

Verlag, Schreibröhre und Hauptredaktionstraße 11, 4-6. Fernsprecheinrichtung: 282 11. Vertretung: Rastatt Nr. 23 90 - Dresden (Süd) Nr. 23 90 11

154. Jahrgang - Nummer 143

Stalins kalte Schulter...

Er behält sich nach wie vor gegen England und USA alle Freiheit vor!

Probleme eines Korrespondenten - Kiffen, 1. Juni.

In den obersten Kreislagen Englands und Amerikas ist man nach dem Ablauf der Besprechungen von Washington nicht so zufrieden von der Haltung der Sowjetunion, wie die vom Weißen Haus und vom Downing Street veranlassenen Regierungsaussprüche über die Auflösung der Komintern deutlich hier und da vermuten lassen. England und Amerika sind zwar grundsätzlich bereit, den territorialen Wünschen der Sowjets auf dem europäischen Kontinent weitgehend nachzugeben und Europa dem Balkanblock preiszugeben, man weiß aber in London und Washington ebenso gut wie in Moskau, daß alle Auseinandersetzungen über die Gestaltung der Nachkriegswelt zur Zeit völlig akademischer Natur sind und sozusagen im luftleeren Raum stattfinden, da die Verwirklichung der Verwirklichung dieser Pläne der Sieg über die Achsenmächte ist, das aber ein solcher Sieg für sie heute ebenso weit und noch weiter entfernt ist als vor zwei oder drei Jahren. Daran ändern die Palmenkronen über Tunis nicht das geringste. Alle drei Mächte müssen also neue Lösungen finden und um die Verteilung dieser Opfer geht der Streit.

In Washington wird ebenso wie in Casablanca der Stuhl Moskows leer, und alle Versuche Englands und Amerikas, eine Ächtung und genauere Festlegung der bolschewistischen Nachkriegsziele, das heißt eine gewisse Begrenzung der grundsätzlichen anerkannten territorialen Wünsche der Sowjetunion in Europa herbeizuführen, vergeblich. Stalin hat die grundsätzlichen Anerkennung der imperialistischen Ziele der Sowjetunion ohne viel Aufhebens und Beklagen seiner Anhänger leicht vor und gerückt seine Verbündeten darüber nicht zu befragen.

Darüber hinaus wurde von Washington und London eine Einigung über die strategischen Operationen des Jahres 1943 angestrebt, die womöglich unter einem gemeinsamen Oberbefehl stattfinden sollten. Dieser Oberbefehl oder mußte nach englischer und amerikanischer Ansicht natürlich einem englischen oder amerikanischen General zufallen, der damit auch ein Verfügungsrecht über sowjetische Wehrmachtsteile in der Hand hätte. In Moskau hat man aus diese Wünsche abgelehnt. Infolgedessen mußte man sich darauf beschränken, sich gegenseitig über alle strategischen Pläne wenigstens zu unterrichten, was schließlich bei einem so engen Bündnisverhältnis selbstverständlich sein sollte. Alle darüber hinanziehenden Forderungen, die sich vor allem auf Japan und den Pazifik bezogen, blieben natürlich erst recht unerfüllt.

Nachdem Churchill und Roosevelt den Sowjets grundsätzlich in so vielen entscheidenden Punkten nachgegeben haben, glaubt man es sich in Moskau leisten zu können, alle Entschlüsse ohne Rücksicht auf die Verbündeten, ganz allein im Sinne der sowjetischen Interessen und der sowjetischen Interessen zu fassen und es dann den Verbündeten einfach zu überlassen, sich tragend wie mit diesen Moskauer Entscheidungen abzufinden. Gleichzeitig oder auch man

jede Kritik der Verbündeten durch den Titel der Auflösung der Komintern mundlos zu machen. Man hat zwar mit diesen Titeln die Köpfe der Welt nicht täuschen können, aber man hat die verbündeten Regierungen in Washington und London gezwungen, die Rücknahme aller ihrer Wünsche und Forderungen wortlos hinzunehmen und darüber hinaus sich auch noch in Moskau beeilen zu lassen, weil die Sowjetunion vorübergehend ein Machtinstrument in die Hand stellt, das sie jederzeit zu noch intensiverem Gebrauch wieder hervorholen kann.

Moskau vertritt es bereits heute, den „aromilitären Verkehr“ auf die Komintern zu diplomatischen Geschäften auszuweichen.

Zu dürfte beispielsweise eine Umwidmung der sogenannten jugoslawischen „Regierung“ in London erfolgen. Eine solche Umwidmung wird von Moskau bereits seit Monaten verlangt. Die jugoslawischen Emigranten halten sich gegen diese Forderung, gestützt auf England, lange Zeit gewehrt. Jetzt ist ihnen diese englische Stütze genommen worden. Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph, der aber andererseits Beziehungen zum Foreign Office verfügt, schreibt an, daß eine Umwidmung des Komitees entsprechend den Moskauer Wünschen unmittelbar bevorstehe, da die Auflösung der Komintern „viele Mitarbeiterhände befreit habe.“

Erfolgreicher Einsatz der Luftwaffe am Kuban

Sowjets verloren 51 Flugzeuge / Im Mittelmeer acht feindliche Flugzeuge vernichtet / Sousse bombardiert

(Zusammenfassung der RNB) - Führerhauptquartier, 1. Juni.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Ostfront verlief der Tag bis auf örtliche Kampfzähigkeit am Kuban-Brückenkopf im allgemeinen ruhig.

Starke Verbände der Luftwaffe griffen sowjetische Panzer- und Infanterieverbände im Raum westlich Iraxomskaja an und bekämpften mit großem Erfolg Batteriestellungen und Nachschubstützpunkte des Feindes im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront. Die Sowjets verloren gestern 51 Flugzeuge. Zwei eigene wurden vernichtet.

Im Mittelmeerraum vernichtete die Luftwaffe gestern acht mehrmotorige feindliche Flugzeuge. Ein Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge bombardierte in der vergangenen Nacht das Hafengebiet von Sousse.

Ein deutsches U-Boot versenkte im Atlantik ein feindliches Handelschiff von 8000 BRT.

Der Duce sprach zu Verwundeten.

EP, Mailand, 1. Juni. Hundert Kriegsverletzte, die von ihrem Kurator an der Maritima aus einem Kurland nach Predappio, dem Geburtsort des Duce, unternommen, begegneten dort zu



(Kartendienst, Zander-M.)

Attu - „nur eine ganz kleine Etappe“

In Amerika wird man sich darüber klar, daß mit der Wiedereroberung der Insel in Wirklichkeit noch nichts gewonnen ist

Probleme eines Korrespondenten - Kiffen, 1. Juni.

Die Zeitartikel der amerikanischen Zeitungen über die nach wochenlangen Kämpfen erfolgte Wiederbesetzung der kleinen Aleuten-Insel Attu in Älteren sehr zurückhaltend, obwohl Washington nach Kräften die Agitationstrategie schlägt und das Informationsamt verstanden läßt, die Japaner hätten nunmehr die Initiative im Nordpazifik verloren. Einige Blätter sind auf diese Behauptung auch hereingefallen und ergaben sich in begeisterten Beirathungen über die weitere Entwicklung der Lage im Pazifik. So erklärte beispielsweise New York Herald Tribune, das Redaktionsmitglied im Pazifik, auf das Churchill schon hingewiesen habe, bedeute sie nunmehr tatsächlich führbar zu machen.

Aber andere Zeitungen waren vor allen Dingen. Der Boston Herald beispielsweise wies darauf auf, daß der hartnäckige Widerstand der Japaner eine ernste Warnung für Amerika sei, daß der Sieg viel schwieriger sein werde, als man ursprünglich gedacht habe.

Das Blatt verleiht die Befreiung Attus, eines kleinen Punktes in der unendlichen Ozean des Pazifik, mit den gemaltigen Räumen, die die Amerikaner und Engländer im Stillen Ozean verloren haben, und gibt sich zu, daß nur ein einziges kleines Inselstück besten zurückgewonnen werden sei, was man ergebnislos habe.

Der Philadelphia Record macht sich, wenn auch vorläufig, zum Sprecher der Art, die eine intensivere Kriegsführung im Pazifik verlangen. Er erklärt, so wenig man auch die Lage in Europa ignorieren könne, ebensowenig dürfe man den japanischen Feind im Pazifik unterschätzen, und „erhöhte und schnellere Aktionen“ seien dort unbedingt notwendig. Den gleichen Standpunkt vertreten mit besonderer größerer Schärfe die Hearstblätter und die Chicago Tribune, das einflussreichste Blatt im mittleren Westen. In fälschenden Kreisen Washingtons ist man seit der Erklärung des Senators Chandler, der offen sagte, es sei für die USA gefährlich, sich allzu sehr in Europa festzusetzen, und den Pazifik fast selbst zu überlassen, sehr nervös und sucht die „Pazifik-Aktion“ Bewegung mit allen Mitteln als unautoritär zu brandmarken. Derall Tribune geht dabei sogar soweit, in einem perfiden Artikel anzudeuten, die Vertreter dieses Standpunktes seien irgendwie im Dienste der Achse. Das ist der alte Trick Roosevelt, die politischen Gegner als Vaterlandsfeinde zu diffamieren. Man weiß in Washington, daß diese Bewegung nicht unterschätzt werden darf und daß neue Rückschläge im Pazifik und Ostasien große Erregung in der Öffentlichkeit hervorrufen und der Regierung den Vorwurf eintragen könnten, sie lebe den Druck des Krieges in der Erhaltung des britischen Empires. Das aber

kann anstandslos der bevorstehenden Wahlen innenpolitisch böhmisch gefährlich werden.

An all diese Auseinandersetzungen spielt natürlich auch vor allem das sowjetisch-japanische Verhältnis hinein, mit dessen derzeitiger Form niemand in den Vereinigten Staaten zufrieden ist. Jedermann sieht in Amerika nervös und unruhiger denn je nach Asien hinüber und sucht das „Geheimnis der japanischen Politik“ zu ergründen, wie es in einem Washingtoner Funkbericht heißt.

Weitere japanische Erfolge gegen Tschungking

Zusammenfassung der RNB

Manila, 1. Juni.

Japanische Truppen besetzten am Montag die Stadt Tschungking in der Provinz Szechuan, während andere japanische Einheiten Tschungkingstruppen vom Rückzug abhielten. Vierzig japanische Jagdflugzeuge erlangten in den Kampf ein und vertrieben 16 Boote mit lebenden Tschungkingstruppen auf dem Gelben Fluß. Mehr als 20 Tschungkingstruppen landeten dabei den Tod. Einer Reduktion der Central Press aus Schanghai zufolge, brachten nationalchinesische Truppen der kommunistischen neuen vierter Armee im Monat Mai schwere Verluste bei. In neunzigsten Räumen in Nord-Kiangai wurden mehr als tausend Mann getötet.

Meldet sich die Angst?

Manheim, 1. Juni.

Der englische Minister Attlee gehört zu den Vertretern der Arbeiterpartei, die den Sinn ihrer politischen Arbeit darin sehen, im kapitalistischen England gesellschaftliche Karriere zu machen. Er hat sich nie mit den Arbeitern verbunden gefühlt; er hat sich überhaupt mit nicht verbunden gefühlt, am wenigsten mit irgend einem politischen Ideal. Er gehörte niemandem und war niemandem treu als sich selber. Und sein einziger Fortschritt war es, denen gleichgültig und gleichgültig, die er nach dem Austrag seiner Parteipolitik zu bekämpfen hatte.

Er hat es in dieser Beziehung auch ziemlich weit gebracht. Nicht nur, daß ihm der Klub der regierenden konservativen Tories einen Ministerposten in seinem eigenen Reich zuerkannte, nicht nur, daß er sogar einmal stellvertretender Ministerpräsident und damit der Schatten Churchill's anwesend ist, des größten Engländers der

neueren Zeit, wie Zeitungsentwicklungen den Premier nach seiner fünften Transoceanfahrt zu Roosevelt bezeichneten. Herr Attlee hat auch in Haltung und Manieren mit Erla den verehrten Vorbildern nachgeahmt. Er kann sich wie Churchill, beugt wie Churchill und den Freunden Biedermaier spielen wie Churchill. Es fehlt ihm bei allem vielerlei die dialektische Weisheit Churchill's, die immer wieder kommen mag, er ist naiver, plumper und primitiver als der Premier, der hier immerhin auf eine generationenlange Schule zurückbauen kann, sein schlechtes Gewissen prüft zu hinter sich den Scheitel von Gedicht und Rede vor. Aber das macht nichts. Herr Attlee hat auch hier gewonnen.

Bisweilen Attlee es bisher schon gebracht hat, hat er erwiesen, als er über die englischen Luftangriffe gegen Deutschland sprach und mit einer Unkenntnis, die direkt von der Churchill'schen Freiheit adoptiert war, erklärte, diese Luftangriffe hätten nur militärischen Zielen. Churchill selbst konnte eine solche Erklärung nicht gut abgeben, denn er selbst hat ja niemals ein Hehl daraus gemacht, daß es ihm bei diesen Bombardements nicht auf die militärischen Ziele, sondern auf die deutsche Zivilbevölkerung ankam. So mußte Attlee zu dieser Erklärung überan, Attlee, der Vertreter der von Humanitätigkeit aus so tief durchdrungenen Arbeiterpartei!

Warum mußte Attlee heran? Welche Notwendigkeit bestand für England plötzlich in so operativer Form mit einer so prägnanteren Lage herzutreten? Gaben Anwendungen menschlichen Geistes plötzlich an das kleinere englische Netz gerührt? Kann man den Gedanken an die Tausende von Ärzten, in denen das deutsche Volk seine von der RAF gemordeten Frauen und Kinder zu Grunde getrieben, nicht mehr ertragen? Er wurde der England Gabriel persönlich vom Himmel herab als solcher Gedanke ins englische Netz.

Es müssen andere Gründe vorliegen haben. Vielleicht kommen wir ihnen schon näher auf die Spur, wenn wir die Betrachtungen der englischen Zeitungen zum Weltkrieg der letzten Wochen verfolgen.

Aegypten erkennt die Sowjetunion an

EP, Kairo, 1. Juni.

Die Anerkennung der Sowjetunion durch die ägyptische Regierung ist nach einer amtlichen Mitteilung beschlossen worden. Ueber die Bedeutung und den Rang der gegenseitigen diplomatischen Beziehungen verläuft noch nichts.

Zeit der Oktoberrevolution 1917 bekanden feindliche Beziehungen zwischen Ägypten und der Sowjetunion.

17 Menschen von einer angeschwommenen Mine getötet. 17 Personen wurden getötet und fünf schwer verletzt, als an der Küste der irischen Ortschaft Donogal in der Nähe eines Fischerdorfes eine angeschwommene Mine explodierte.

Griechen Kommunisten in Bulgarien zum Tode verurteilt. Das Militärgericht in Ploewen verurteilte in einem Kommunistenprozess sieben Bulgaren zum Tode, davon vier im Abwesenheitsverfahren.

Japanisches Schlachtschiff vom Dreabnought-Typ fertiggestellt. Ein neues japanisches Schlachtschiff, das in seiner Kampfkraft und in seinem Aktionsradius den Schlachtschiffen vom Dreabnought-Typ entspricht, ist fertiggestellt worden.

Dänemark hat 184 Schiffe in diesem Krieg verloren. Die höchste Handelsflotte hat in diesem Krieg bisher 184 Schiffe verloren. 1022 dänische Seeleute sind ums Leben gekommen.

Schwedisches Kriegsministerium in der Schweiz. Zum erstenmal sind in der Schweiz Gefangenenschlachten wegen Gefangenenschlachten ausgetrieben worden. Am Dienstag wurden durch die territorialen Streitigkeiten wegen Gefangenenschlachten zu Gefangenenschlachten von vier bis fünfzehnhundert Tagen verurteilt.



Geköpft und zerlegt vom Eisen der Granaten

Tagelang dauerte die Abwehrschlacht südlich des Ladogasees und lag das Trommelfeuer deutscher und sowjetischer Artillerie in diesem Wald. (PK-Anstaltsfoto, Kriegsbild. Ebert, III. 7.)

Die Lage

Deutscher und Berliner Gesellschaft

Berlin, 1. Juni.

Die Spannung in allen Ländern der Erde hält an. Sie gilt vor allem den immer weitergehenden Forderungen der Sowjets an die westlichen Verbündeten und der Entwicklung der militärischen Lage in Europa und Asien.

Herr Roosevelt hat in der letzten Pressekonferenz am Freitag abgelehnt, sich an den Verhandlungen über die sowjetischen Forderungen an den Osten, an den Polen, an den Finnen zu äußern mit dem Bemerkenswerten, es handele sich um ganz unerhörte Forderungen, die die amerikanische Politik nicht unterstützen würden.

Die Aufteilung der Litzung-Ling-Klasse wird jetzt auch in einem Bericht des Frango-Korrespondenten mitunterteilt gegeben. Es heißt dort, dass die Amerikaner bei der Durchsetzung der zentralen Forderungen der Dismantlierung der amerikanischen und japanischen Beziehungen, die zu Streit und Zerrung führen könnten, sich zurückhalten werden.

Die Aufteilung der Litzung-Ling-Klasse wird jetzt auch in einem Bericht des Frango-Korrespondenten mitunterteilt gegeben. Es heißt dort, dass die Amerikaner bei der Durchsetzung der zentralen Forderungen der Dismantlierung der amerikanischen und japanischen Beziehungen, die zu Streit und Zerrung führen könnten, sich zurückhalten werden.

Dr. Zula Ehrenhaller der Berliner Universitäts-Vorleser Dr. Zula wurde im Rahmen einer Fortsetzung der internationalen Unternehmungen im Zusammenhang mit dem polnischen Konflikte, die sich als Folge der sowjetischen Forderungen herausstellte, hat es sich zum Zweck gesetzt, das Interesse der deutschen Bevölkerung an diesem Thema zu fördern.

Sikorski in Nahost Die Besatzungsmächte der Sowjetunion sind in der Lage, die militärischen Fähigkeiten der polnischen Armee zu verbessern und die polnischen Streitkräfte in Nahost zu reorganisieren.

Dr. Zula Ehrenhaller der Berliner Universitäts-Vorleser Dr. Zula wurde im Rahmen einer Fortsetzung der internationalen Unternehmungen im Zusammenhang mit dem polnischen Konflikte, die sich als Folge der sowjetischen Forderungen herausstellte, hat es sich zum Zweck gesetzt, das Interesse der deutschen Bevölkerung an diesem Thema zu fördern.

Sikorski in Nahost Die Besatzungsmächte der Sowjetunion sind in der Lage, die militärischen Fähigkeiten der polnischen Armee zu verbessern und die polnischen Streitkräfte in Nahost zu reorganisieren.

Dr. Zula Ehrenhaller der Berliner Universitäts-Vorleser Dr. Zula wurde im Rahmen einer Fortsetzung der internationalen Unternehmungen im Zusammenhang mit dem polnischen Konflikte, die sich als Folge der sowjetischen Forderungen herausstellte, hat es sich zum Zweck gesetzt, das Interesse der deutschen Bevölkerung an diesem Thema zu fördern.

Sie umlauern sich wie Katz und Hund...

Girauds und de Gaulles Versöhnungskomödie in Algier / „Es lebe Hitler“

Stockholm, 1. Juni.

Die aus Algier kommenden Berichte über den Verlauf des Besuches de Gaulles bei Giraud zeigen, dass es offenbar auch heute noch nicht gelungen ist, den Gegensatz der beiden französischen Führer auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Als de Gaulle nach seiner Ankunft in Algier zu dem Generalkommando von Giraud und Coty zu einer Unterredung kam, wurde er von Giraud und Coty empfangen.

Eine weitere Unterredung fand zwischen de Gaulle und Giraud in Algier statt. In dieser Unterredung wurde über die Beziehungen zwischen Frankreich und der Vorkriegszeit gesprochen.

Ein weiterer Bericht über die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier zeigt, dass die beiden Führer sich weiterhin nicht einig sind.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Ein sehr wohl begründeter Hinweis auf die Schwierigkeiten, denen sich die britische Regierung gegenüber sieht, die den Versuch macht, jene amerikanischen Positionen zu beschreiben, die mit dem gegenwärtigen Stand der Dinge in Verbindung stehen.

Der König wurde am 1. Juni im Rahmen der polnischen Unternehmungen in Nahost empfangen.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Ibn Saud gegen die Zionisten

Die Meinung des Verbündeten Englands: Die Juden haben in Palästina nichts zu suchen!

Ein sehr wohl begründeter Hinweis auf die Schwierigkeiten, denen sich die britische Regierung gegenüber sieht, die den Versuch macht, jene amerikanischen Positionen zu beschreiben, die mit dem gegenwärtigen Stand der Dinge in Verbindung stehen.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Henry Kaisers „Wunderschiffe“

Viel Reklameschrei und nichts dahinter!

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Erweiterung für solche Operationen sein können. Die Hoffnungen aber, die man auf die englische Luftwaffe setzt, haben sich nicht erfüllt.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Die Unterredungen zwischen de Gaulle und Giraud in Algier sind weiterhin im Gange.

Kostenlose Sozialerholungskuren!

Achtung: Das geht alle Schaffenden an, die wegen Arbeitsüberlastung ausspannen müssen!

Schaffender Volksgenosse! Du hast dich früher schon längt mit Deinem diesjährigen Urlaub beschäftigt und Pläne gemacht...

Volksgenosse! Du hast Dich früher schon längt mit Deinem diesjährigen Urlaub beschäftigt und Pläne gemacht...

hezer Arbeitsleistung schätzen hilft, wenn Du neu gehst in den Bataillon der Arbeit in der Deimatfront wieder tritt lassen.



Blick auf Ludwigshafen

Es gibt wieder Kofferräder! Die bewirtschaftliche Verwaltung Ludwigshafen, Wiesbaden...

Verbereranstaltung des RBR. In der Halle 'Im goldenen Korn' sind eine Mitglieder...

Konzert des Arion Mannheim zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes

Der Vorstand des RBR, Dr. Carl Schmitt, hat am 2. Juni um 19 Uhr im Saal 'Im goldenen Korn'...

Heidelberger Querschnitt

Ein Stagerat auf dem Eisenbahndamm. Das Bild zeigt die Mitglieder des Stagerats...

Kinderbeihilfe an Frontkämpferfamilien. Die Kinderbeihilfe, die das Reich auf Antrag...

Streikrichter auf Weinheim. Am 1. Juni findet auf Veranlassung des Reichsausschusses...

Auch das Oberhemd macht heute Überstunden! Wir wünschen es etwas weniger oft, als wir es...

Der Rundfunk am Mittwoch. Nachmittags: 12.35-12.45 Uhr. Der Bericht zur Lage...

Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag, den 3. Juni, um 18 Uhr...

Die nächsten Schulfestspiele. Im Rahmen der Schulfeierlichkeiten...

Hinweis. Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag...

Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag...

Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag...

Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag...

Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag...

Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag...

Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag...

Die Hochschule für Kunst und Theater veranstaltet am Samstag...

Vom Mai in den Juni

Wie war der Mai in diesem Jahr so wonnig und so wunderbar, wie überreich gesegnet?

Der Bauer wünscht sich ins Jahr zwar manchmal etwas mehr vom Mai, schon weil das so die Regel...

Jetzt blüht am Weg der rote Dorn, der Klatschbohne dreht im grünen Korn, der Juni blüht die Wimpel!

Die Sonne scheint auf Stein und Strauch, der Mensch krebt vom erdärmteten Land in fähige Begehrt!

Der Sommer naht mit Rosenblättern, mit Blüh und Donner in der Luft, mit Ströben und mit Beeren!

Dichterworte aus jungem Mund

Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung. Die Vorzeichen waren schon anherberend!

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Die Dichterworte aus jungem Mund. Am Samstag sah der große Gafmann eine ungewöhnliche Veranstaltung...

Richtlinien für die Erholungsverschickung

Rund eine halbe Million Gefolgshaftenmitglieder sind im vorigen Jahr im Rahmen des Reichserholungsplans der DAF...

Verleihung des Verwundetenabzeichens

Der Volkspolizeikommandant teilt als örtlicher Aufseher mit: Entgegen einer früheren Pressemitteilung...

Ueber die Aufregung / Von Richard Gerlach

Natürlich kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm? Wenn ihm nun die Nerven einfach durchgehen...

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Richard-Wagner-Gedenkstunde

Anlässlich des 100. Geburtstages Richard Wagners veranstaltete die DAF in Verbindung mit dem Bayerischen Rundfunk...

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Die Aufregung kommt man mit der Ruhe viel weiter. Das weiß jeder Aufgesetzte. Aber was hilft es ihm?

Sport-Nachrichten

Der erste Start der Leichtathleten

Turnerschaft Regerfeld führt
Die Idee ist sich hatten die Leichtathleten auch...

Der erste Start der Leichtathleten
Die ersten Leichtathleten waren: 100 Meter...

Der erste Start der Leichtathleten
100 Meter: 1. Daniel B. 13.1, 2. Daniel F. 13.4...

Turnerschaft Regerfeld dominiert bei den Jugend
Eine hier die Einzelkämpfer nicht unerwartet...

Tunlich: 19.5 378.0 Punkte; 19. Rheinlan 366.7 Punkte...

Südwestdeutsche Leichtathletik-Kämpfe
Mit einem tollen Erfolg endet die bei der TSV...

Kittsteiners fünfter Sieg
Er gewann auch 'Hand um Nennlein'...

Die Ergebnisse:
1. Gappermann (Guttmann) 11.4, 2. Schmitt...

Neue Aufgaben des DLRG
In Stuttgart, bei der Gründung der Deutschen...

Wirtschafts-Meldungen
Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel

Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel
Die Reichsstelle Industriezelle und Waschmittel...

Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel
Die Hausfrau, die bisher darüber im Unklaren...

Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel
Für die vielen Bewerber herrschte Ansturm...

Die Ergebnisse:
1. Karl Wittke (1928) 2:37, 2. Josef...

Die neuen Tischtennismeister
In Weimar wurden die neuen Tischtennismeister...

Die neuen Tischtennismeister
Der Sieger in der Endrunde des Hamburger...

Wirtschafts-Meldungen
Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel

Wirtschafts-Meldungen
Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel

Wirtschafts-Meldungen
Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel

Wirtschafts-Meldungen
Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel

Wirtschafts-Meldungen
Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel

Wirtschafts-Meldungen
Bezugsregelung für Zusatzwaschmittel und Waschhilfsmittel

FAMILIEN-ANZEIGEN
Unsere Mutter und Herrmann haben noch ein Bräutchen...

Heinz Knollack
Oberleitender Flugzeugführer
Ink. des EK, 1. Kl. und der Preuß.-Sachs-Navy in Bremen

HEUTE
Nationaltheater Mannheim
Mittwoch, 2. Juni 1943, Vorstellung, Nr. 101

THEATER
Nationaltheater Mannheim
Mittwoch, 2. Juni 1943, Vorstellung, Nr. 101

FILM-THEATER
Ufa-Palast 2.00, 4.30, 7.15 Uhr
Wochentag: 'Das Dorf bei Odezza'

FAMILIEN-ANZEIGEN
Unsere Mutter und Herrmann haben noch ein Bräutchen...

HEUTE
Nationaltheater Mannheim
Mittwoch, 2. Juni 1943, Vorstellung, Nr. 101

HEUTE
Nationaltheater Mannheim
Mittwoch, 2. Juni 1943, Vorstellung, Nr. 101

THEATER
Nationaltheater Mannheim
Mittwoch, 2. Juni 1943, Vorstellung, Nr. 101

FILM-THEATER
Ufa-Palast 2.00, 4.30, 7.15 Uhr
Wochentag: 'Das Dorf bei Odezza'